



## Beschluss der 50. Ratsversammlung Nr. RBIV-1348/08 vom 15.10.2008

DS-Nr. IV/2925

Eingereicht von  
Oberbürgermeister

### Eigentümerziele für den LVV-Konzern

#### Präambel

Dem LVV-Konzern kommt bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Rolle zu. Die Stadt bekennt sich daher ausdrücklich zur LVV sowie zu den unter ihrem Dach zusammengefassten Unternehmen am Standort Leipzig.

Aufgabe der LVV ist es, die Eigentümerziele der Stadt bei sich und den Konzerntöchtern umzusetzen. Um die Eigentümerrolle der Stadt zu stärken, erhält die LVV klarere Kompetenzen zur Beteiligungssteuerung. Zugleich werden allgemeinverbindliche Leitlinien für den LVV-Konzern formuliert. Grundlage dafür ist RB IV-724/06 vom 15.11.2006.

Die Umsetzung erfolgte dabei bis dato schrittweise durch:

- eine Stärkung der Gesellschafterrolle von Stadt und LVV mbH mittels eines „Informations- und Zustimmungskataloges der LVV Gruppe“ durch RB IV-675/06 vom 20.09.2006,
- die personelle Trennung zwischen der Leitung des Konzerns als Ganzes und der Leitung der jeweiligen Tochterunternehmen seit 01.05.2007,
- eine Stärkung der Steuerungsinstrumente der Konzernleitung durch Optimierung des Konzernberichts wesens und Risikomanagementsystems sowie die Einführung eines Verhaltenskodexes für die LVV-Gruppe durch LVV-Aufsichtsratsbeschluss infolge Gesellschafteranregung vom 13.10.2006 und die
- Formulierung allgemeinverbindlicher Eigentümerziele für den LVV-Konzern als Ganzes. Grundlage hierfür ist die DS IV/2733 vom 24.07.2007.

Vor obigem Hintergrund beschließt die Ratsversammlung das Folgende:

1. Sach- und Finanzziele für den LVV-Konzern:  
Sachziele
  - 1.1.1 Einheitliche Leitung des Konzernverbundes durch die LVV als Managementholding  
Die LVV GmbH nimmt als Managementholding die Gesellschafterrolle als Vertreter der Stadt für die Tochterunternehmen wahr.  
Die Holding übt die einheitliche Leitung bezüglich der Tochterunternehmen i.S. des § 18 AktG aus.  
Dies bedingt insbesondere, dass
    - alle wichtigen strategischen Entscheidungen in den Tochterkonzernen im Vorfeld über die LVV zu kommunizieren bzw. mit dieser zu erörtern sind;
    - alle strategischen Grundsatzfragen, die den Gesamtkonzern betreffen, auf Ebene der LVV in Abstimmung mit dem Gesellschaftervertreter entschieden werden; die Regularien des Informations- und Zustimmungskataloges für die LVV-Gruppe bleiben davon unberührt;
    - die Teilkonzerne sicherstellen, dass der LVV alle von ihr benötigten Schlüsselinformationen zeitgerecht und aussagekräftig übermittelt werden;

- die LVV über eine eigenständige Konzernrevision verfügt;
- die Geschäftsführung der LVV als Gesellschaftervertreter in den Aufsichtsräten der Tochterkonzerne vertreten ist und dort mittelfristig ggf. auch den Vorsitz übernimmt;
- die gesamte Investitions- und Finanzplanung des Konzerns rechtzeitig, vor Entscheidung in den Aufsichtsräten der Teilkonzerne, mit der Geschäftsführung der LVV abgestimmt wird;
- die LVV zur Umsetzung der Vorgaben und Aufgaben mit entsprechend qualifizierten personellen Ressourcen ausgestattet wird.

Die Geschäftsführung der LVV sucht dazu den konsensorientierten Dialog mit den Geschäftsführungen der jeweiligen Tochterunternehmen. Die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligungsunternehmen im jeweiligen operativen Kerngeschäft bleibt davon unberührt.

Zentrale Geschäftsfelder der LVV-Gruppe sind: Die Versorgung Leipzigs in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser und Verkehr. Weitere damit eng zusammenhängende Aufgaben sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen sind möglich, sofern dadurch das jeweilige Unternehmen den obigen Auftrag besser erfüllen kann oder dadurch der Standort Leipzig nachweislich und nachhaltig gestärkt wird. Die Erschließung weiterer Geschäftsfelder über den aktuellen Stand hinaus bedürfen auf der Ebene der Tochterunternehmen und deren Beteiligungen der Zustimmung der LVV mbH und auf der Ebene der LVV mbH der Zustimmung des Stadtrates.

#### 1.1.2 Beteiligungsmanagement und Transparenz

Die LVV bedient sich eines sachgerechten Beteiligungscontrolling- und Risikomanagementsystems und schafft dadurch Transparenz gegenüber der Gesellschafterin Stadt Leipzig auf Basis des jeweils geltenden Zustimmungs- und Informationskataloges. Im Rahmen des Risikomanagements analysiert sie die Risikoentwicklungen in den Beteiligungen und ermittelt die Auswirkungen auf den Konzern. Dies entbindet die jeweiligen Tochterunternehmen nicht von deren Eigenverantwortung in diesem Zusammenhang, insbesondere für ein effektives Projektmanagement und -controlling und die sach- und zeitgerechte Bereitstellung maßgeblicher Schlüsselinformationen.

#### 1.1.3 Einheitliche Unternehmensphilosophie der Gruppe

Die jeweiligen Führungskräfte des Konzerns sind in ihrem Handeln auf den im Konzern geltenden Verhaltenskodex verpflichtet.

Auf freiwilliger Basis verpflichtet sich die LVV mbH darüber hinaus zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die LVV GmbH fördert die Entwicklung einer einheitlichen Unternehmensphilosophie, insbesondere hinsichtlich:

- der Versorgungssicherheit bei hoher Qualität der Leistungen zu möglichst günstigen Preisen:

Die preiswerte und sichere Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft Leipzigs mit qualitativ hochwertigen Gütern und Dienstleistungen sowie der dazugehörige Erhalt und Ausbau einer nachhaltig leistungsfähigen Infrastruktur ist Ziel der Gruppe. Den Maßstab bilden Preis- und Qualitätsstandards bei vergleichbaren Versorgungsunternehmen gleicher Art im Bundesgebiet.

- der Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen:

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind der Erhalt und möglichst Ausbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie die Fürsorgepflicht für die Beschäftigten die Pfeiler einer Unternehmenskultur, die Mitarbeiter fördert und fordert.

- der Förderung des Standortes:

Unter Einhaltung der rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben wird bei Investitionen und Auftragsvergaben Unternehmen in der Stadt und der Region Vorrang gegeben.

- hoher Klimaschutz- und Umweltstandards:

Die Verbesserung der Umweltqualität in der Region Leipzig und der sparsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen gehören zu einer zukunftsorientierten Unternehmensphilosophie der LVV Gruppe.

### 1.2 Finanzziele

#### 1.2.1 Finanzierung des ÖPNV

Oberstes Finanzziel ist die vollständige Finanzierung der Verkehrsleistungen innerhalb des Konzerns. Dies hat bei möglichst sozialverträglicher Preisgestaltung im ÖPNV zu erfolgen.

- Im Rahmen entsprechender vertraglicher Beziehungen ist in Abstimmung mit der Aufgabenträgerin Stadt Leipzig eine EU-rechtskonforme Direktvergabe zu realisieren. Ziel ist, der LVB langfristige Sicherheit über die Beauftragung zu geben.
- 1.2.2 Ertragssteuerlicher Querverbund  
Die LVV mbH gewährleistet im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten den steuerlichen Querverbund und koordiniert bzw. optimiert die diesbezügliche Konzernstrategie.
  - 1.2.3 Tilgung des Gesellschafterdarlehens  
Das ausgereichte Gesellschafterdarlehen ist entsprechend der bisherigen Planungen bis spätestens 2025 zurückzuzahlen. Die Geschäftsführung der LVV mbH bleibt aufgefordert, gemäß RB IV-1170/08, diesbezüglich einen nachhaltigen Tilgungsplan für die Bedienung des Gesellschafterdarlehens vorzulegen, der dieser Vorgabe Rechnung trägt.
  - 1.2.4 Nachhaltige Stärkung der Ertragskraft und Ergebnisstabilität.  
Die Gewährleistung und Stärkung der Finanzierungsfähigkeit und Zahlungsfähigkeit ist Grundvoraussetzung für die nachhaltige Ertragskraft und damit den Bestand der Unternehmen und ihrer Leistungsfähigkeit in der LVV-Gruppe. Die Gesamtverschuldung des Konzerns muss sich an seiner Vermögenslage und Leistungsfähigkeit orientieren.
  - 1.2.5 Hebung von Synergien im Konzern  
Durch Koordination und Bündelung von gruppenweiten Servicefunktionen, die nicht zum operativen Kerngeschäft gehören, soll die Effizienz gesteigert und zusätzliche Synergieeffekte generiert werden. Unternehmensübergreifende Aktivitäten der LVV-Gruppe unterstützen damit die Beteiligungsunternehmen in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit.
  - 1.2.6 Beteiligungsportfolio  
Das gesamte Beteiligungsportfolio des Konzerns unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips ist einer kontinuierlichen Bewertung dahingehend zu unterziehen, ob die jeweils dort erfüllten Aufgaben betriebsnotwendig und wirtschaftlich sind und nachweislich einen Ergebnisbeitrag sowie einen Beitrag zur Erreichung der oben definierten Ziele leisten.
  - 1.2.7 Weitere Geschäftsfelder  
Geschäftsfelder und Beteiligungen außerhalb des Kerngeschäftes müssen nachweislich einen sachlichen Bezug zum Kerngeschäft aufweisen. Darüber hinaus müssen sie einen signifikanten Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsposition im Kerngeschäft liefern.
  - 1.2.8 Wettbewerbsfähige Preise  
Die Stadt Leipzig erwartet von der gesamten LVV-Gruppe als kommunal geführte Unternehmen eine am Kunden orientierte, sozialverträgliche Preispolitik. Die Erreichung dieses Zieles misst sich am Durchschnittspreis nachweislich vergleichbarer Leistungen in vergleichbaren Städten. Die Preise und Tarife für die gewerbliche Wirtschaft sollen im bundesweiten Vergleich die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Leipzig fördern.
  - 1.2.9 Weitere Haushaltssicherungsbeiträge  
Die Stadt Leipzig erwartet vom LVV-Konzern, dass er sich über den Beitrag zur Finanzierung der Verkehrsleistungen hinaus in angemessenem Umfang an der Sicherung der finanziellen Handlungs- und Investitionsfähigkeit beteiligt.
  - 1.2.10 Risikovermeidung  
Die LVV als kommunales Unternehmen geht mit dem ihr von der Stadt Leipzig anvertrauten Vermögen sorgsam um und gibt im Zweifel der Risikovermeidung den Vorrang vor der Renditesteigerung.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Geschäftsführung der LVV mbH diese Zielvorgaben innerhalb des LVV-Konzerns umzusetzen und alle dafür ggf. erforderlichen Beschlüsse der Gesellschafterversammlung herbeizuführen. Die Tochterunternehmen sind aufgefordert, ihre aktuellen Planungen mit den Vorgaben abzugleichen, ggf. anzupassen und weitergehend zu konkretisieren.  
Leistungsabhängige Bestandteile der Vergütungen der jeweiligen Unternehmensleitungen haben sich auch an der Erreichung der oben formulierten Ziele zu orientieren.
  3. Über den jeweiligen Umsetzungsstand ist jährlich, im Zusammenhang mit der Regelberichterstattung zum Konzernabschluss der LVV, im Verwaltungsausschuss zu informieren.